

V o r l a g e

an den Rat der Stadt Helmstedt
über den Verwaltungsausschuss
und den Bau-, Umwelt – und Werksausschuss

Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH)
- Jahresabschluss 2007

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2007 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Lang und Stolz geprüft. Die Feststellungen und Erläuterungen des Wirtschaftsprüfers zur Rechnungslegung, die Feststellungen zu Erweiterungen des Prüfungsauftrages und die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks sind als Anlage 1 beigefügt.

Der Jahresabschluss 2007 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 werden in Anlage 2 wiedergeben.

Die Schlussbesprechung des Jahresabschlusses 2007 findet im Beisein des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Helmstedt und des Wirtschaftsprüfers im November 2009 statt. Der Prüfungsbericht ist endgültig, wenn er mit dem Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes versehen ist.

Der Eigenbetrieb AEH erzielte im Wirtschaftsjahr 2007 einen Jahresverlust von 1.771.763,35 € (i.V. Jahresgewinn 1.005.645,25 €). Wesentliche Ursache des Verlustes sind die Berichtigung einer Altforderung in Höhe von 410.632,- € und eine vorsorglich gebildete Rückstellung in Höhe von 1.224.000,- €.

Der Werkleiter schlägt vor, den Verlust soweit möglich durch die Inanspruchnahme der zweckgebundenen Kapitalrücklage (31.12.2007: 1.607.010,10 €) auszugleichen und den verbleibenden Verlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2007 werden festgestellt.
- b) Der Jahresverlust in Höhe von 1.771.763,35 € soll in Höhe von 1.607.010,10 € durch Inanspruchnahme der zweckgebundenen Kapitalrücklage ausgeglichen und in Höhe von 164.753,25 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.
- c) Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

gez. Eisermann

(Eisermann)

2 Anlagen

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

a) Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH), Helmstedt, zum 31. Dezember 2007 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2007 ist auf Basis der im Anhang (Anlage 3) erläuterten Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden.

Die Ausbuchung der Forderungen betrifft im Wesentlichen die Gebührenabgrenzung 2006 (411 T€) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus 2006 (95 T€). Für die Renaturierung und Entschlammung der Sternberger Teiche wurde eine Aufwandsrückstellung von 110 T€ gebildet.

Die für die mögliche Rückforderung der Vorauszahlungen für die Schmutzwassergebühren (aus Vorjahren) gebildete Rückstellung von 1.224 T€ deckt das Risiko vollumfänglich ab.

c) Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2006 hat es keine Änderungen bei den Bewertungsgrundlagen und keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, d. h. auf das vom Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gegeben.

3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert.

Der Anhang enthält weitere Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses.

a) Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2007 bzw. 31. Dezember 2006 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur, wobei kurzfristige Posten (Fälligkeit unter einem Jahr) gesondert vermerkt sind.

	31.12.2007			31.12.2006			Veränderung T€
	T€	%	kurz- fristig T€	T€	%	kurz- fristig T€	
Vermögensstruktur							
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	28.191	96,5		28.221	92,7		-30
Umlaufvermögen							
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	447	1,5	447	1.213	4,0	1.213	-766
Flüssige Mittel	587	2,0	587	1.006	3,3	1.006	-419
	<u>1.034</u>	<u>3,5</u>	<u>1.034</u>	<u>2.219</u>	<u>7,3</u>	<u>2.219</u>	<u>-1.185</u>
	<u>29.225</u>	<u>100,0</u>	<u>1.034</u>	<u>30.440</u>	<u>100,0</u>	<u>2.219</u>	<u>-1.215</u>
Kapitalstruktur							
Eigenkapital							
Gezeichnetes Kapital							
(Stammkapital)	5.113	17,5		5.113	16,8		0
Kapitalrücklage	12.168	41,6		11.162	36,7		1.006
Jahresverlust (i. V. -überschuss)	1.772	6,1		1.006	3,3		-2.726
	<u>15.509</u>	<u>53,1</u>		<u>17.281</u>	<u>56,8</u>		<u>-1.772</u>
Langfristiges Fremdkapital							
Empfangene Ertragszuschüsse							
	36	0,1		36	0,1		0
Verbindlichkeiten Kreditinstitute							
	11.671	39,9	767	12.455	40,9	860	-784
	<u>11.707</u>	<u>40,0</u>	<u>767</u>	<u>12.491</u>	<u>41,0</u>	<u>860</u>	<u>-784</u>
Kurzfristiges Fremdkapital							
Rückstellungen							
	1.428	4,9	1.428	55	0,2	55	1.373
Übrige Verbindlichkeiten							
	581	2,0	581	613	2,0	613	-32
	<u>2.009</u>	<u>6,9</u>	<u>2.009</u>	<u>668</u>	<u>2,2</u>	<u>668</u>	<u>1.341</u>
	<u>29.225</u>	<u>100,0</u>	<u>2.776</u>	<u>30.440</u>	<u>100,0</u>	<u>1.528</u>	<u>-1.215</u>
Working Capital			<u>-1.742</u>			<u>691</u>	

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagegitter (Anlage 3/Seite 3).

Die darin enthaltenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Stand am 1. Januar 2007		28.221
Zugänge	866	
Abschreibungen	<u>- 896</u>	
		<u>- 30</u>
Stand am 31. Dezember 2007		<u>28.191</u>

Die **Zugänge** betreffen:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Sachanlagen		
Abwassersammlungsanlagen		
Kanalnetz und Grundstücksanschlüsse		
Schmutzwasser		
Roter Torweg	21	
Hausanschlüsse	<u>21</u>	
	42	
Regenwasser		
H.-Kremp-Straße	71	
Hausanschlüsse	<u>6</u>	
	77	
Mischwasser		
Kanalnetz	65	
Hausanschlüsse	<u>13</u>	
	78	
		197
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
TEZG Leipziger Straße Nord	583	
Erschließung Dorfbreite III	72	
Pumpwerk Brunntental	<u>13</u>	
		668
		<u>866</u>

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten mit 138 T€ Liefer- und Leistungsforderungen, mit 185 T€ einen debitorischen Kreditor (Guthaben Betreiberentgelt 2007) sowie mit 124 T€ sonstige Forderungen.

Das **Eigenkapital** verminderte sich durch den Jahresverlust um 1.772 T€. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme verminderte sich aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 56,8 auf 53,1 %.

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind die Darlehensverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Bilanzansatz verminderte infolge planmäßiger Tilgungsleistungen des Berichtsjahres um 784 T€.

Die **Rückstellungen** beinhalten neben Personalverpflichtungen aus Altersteilzeit (57 T€), Instandhaltungsmaßnahmen (110 T€) sowie die Schmutzwasser-Abrechnung 2007 (26 T€) und Jahresabschluss- und Prüfungskosten (12 T€) insbesondere eine vorsorglich gebildete Rückstellung für die Rückforderung von Vorauszahlungen für Schmutzwassergebühren (aus Vorjahren) in Höhe von 1.224 T€.

Bei den **übrigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (345 T€), Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Helmstedt aus der laufenden Verrechnung (154 T€) sowie um sonstige Verbindlichkeiten (82 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem die Zahlung der Abwasserabgabe 2007 (65 T€).

b) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	T€	Vorjahr T€
Jahresverlust (i. V. -gewinn)	-1.772	1.006
Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	0	-1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	896	893
Cashflow i. e. S.	-876	1.898
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	766	-532
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1.374	-36
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-32	-575
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.232	755
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-866	-213
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-866	-213
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-784	-872
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-784	-872
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-418	-330
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.006	1.336
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	588	1.006

c) Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2007 und 2006. Einzelheiten zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

			Vorjahr		Ergebnis- verände- rung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	5.129	100,0	5.394	100,0	-265
Materialaufwand	3.310	64,5	3.440	63,8	130
Rohertrag	1.819	35,5	1.954	36,2	-135
Personalaufwand	435	8,4	427	7,9	-8
Normalabschreibungen	896	17,5	893	16,6	-3
Sonstige Aufwendungen					
Instandhaltung	0	-0,1	0	0,0	0
Abwasserabgabe	65	1,3	63	1,2	-2
Andere Dienst- und Fremdleistungen	58	1,1	66	1,2	8
Mieten	14	0,3	14	0,3	0
Telefon, Porto, Zeitschriften	4	0,1	3	0,1	-1
Versicherungen	3	0,1	3	0,1	0
Beiträge und Gebühren	2	0,0	1	0,0	-1
Übrige	3	0,1	4	0,1	1
	149	2,9	154	2,9	5
Betriebliche Erträge	191	3,7	190	3,5	1
Betriebsergebnis	530	10,4	670	12,3	-140
Zinserträge	15	0,3	15	0,3	0
Zinsaufwendungen	572	11,2	613	11,4	41
Zinsergebnis	-557	-10,9	-598	-11,1	41
Ordentliches Ergebnis	-27	2,7	72	6,7	-99
Neutrales Ergebnis	-1.745		934		-2.679
Jahresverlust (i. V. -gewinn)	1.772		1.006		-2.778

Die **Umsatzerlöse** verminderten sich um 265 T€. Die darin enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen betragen 1 (i. V. 1) T€.

Die **betrieblichen Erträge** enthalten Personalkostenerstattungen (174; i. V. 189 T€), sowie Zuschüsse vom Arbeitsamt für Altersteilzeit (13 T€) und Sonstige Erträge (5; i. V. 1 T€).

Größter Einzelposten beim **Materialaufwand** ist der Strombezug mit 68 (i. V. 60) T€. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen hauptsächlich Betreiberentgelte (2.418; i. V. 2.578) T€, Unterhaltungsmaßnahmen für Abwasseranlagen (577; i. V. 560 T€), sowie die kaufmännische und technische Betriebsführung (178; i. V. 169 T€).

Vom **Personalaufwand** betreffen 331 (i. V. 328) T€ Löhne und Gehälter sowie 104 (i. V. 99) T€ soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

Die **Abschreibungen** werden ausschließlich linear ermittelt, der leichte Anstieg ist bedingt durch die Investitionen des Berichts- und des Vorjahres.

Die in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen anderen Dienst- und Fremdleistungen beinhalten anteilige Personal-, Sach- und Gemeinkosten, die durch die Stadt Helmstedt an den AEH weiterbelastet worden sind, in Höhe von 47 T€ (unverändert gegenüber 2006).

Das **Zinsergebnis** setzt sich aus den Zinsaufwendungen von insgesamt 572 T€ für Darlehen, die mit den Zinserträgen auf Kassenguthaben bei der Stadt Helmstedt in Höhe von 15 T€ saldiert worden sind, zusammen.

Im **neutralen Ergebnis** sind die Aufwendungen für die Rückforderung von Vorauszahlungen für Schmutzwassergebühren (aus Vorjahren) (1.224 T€) Abschreibungen auf Forderungen aus 2006 (506 T€) sowie die Erhöhung der Pauschalwertberichtigung (15 T€) enthalten.

Im Wirtschaftsjahr 2007 erzielte der Betrieb einen Jahresverlust von 1.772 T€.

d) **Wirtschaftsplan**

Der jährlich aufzustellende Wirtschaftsplan besteht gemäß § 11 EigBetrVO Nds aus dem **Vermögensplan**, dem **Erfolgsplan** und der **Stellenübersicht**. Der Rat der Stadt Helmstedt beschloss den Wirtschaftsplan 2007 am 15. Februar 2007

da) Vermögensplan

Beim Vermögensplan zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aus der Kapitalflussrechnung folgendes Bild:

	Plan T€	Ist T€	Abweichung T€	%
Ausgaben				
Netto-Investitionen	1.390	866	-524	-38,4
Auflösung Ertragszuschüsse	1	1	0	-1,7
Darlehensstilgungen	779	784	5	0,6
Jahresverlust	332	1.772	1.440	433,7
	<u>2.502</u>	<u>3.423</u>	<u>921</u>	<u>36,4</u>
Einnahmen				
Abschreibungen	920	896	-24	-2,6
Darlehen	1.100	0	-1.100	-100,0
	<u>2.020</u>	<u>896</u>	<u>-1.124</u>	<u>-55,6</u>
Unterdeckung	<u>-482</u>	<u>-2.527</u>	<u>-2.045</u>	

Die gegenüber den Planansätzen niedrigeren Ansätze bei den Investitionen beruhen auf Verzögerungen bei Baumaßnahmen, die nicht wie geplant durchgeführt werden konnten und in das Folgejahr verlagert wurden.

db) Erfolgsplan

Von Erfolgsplan weicht das Jahresergebnis 2007 wie folgt ab:

	Plan T€	Ist T€	Abweichung T€	%
Erträge				
Umsatzerlöse	5.296	5.129	-167	-3,2
Sonstige betriebliche Erträge	207	381	174	84,1
Zinserträge	0	15	15	100,0
	<u>5.503</u>	<u>5.525</u>	<u>22</u>	<u>0,4</u>
Aufwendungen				
Materialaufwand	3.700	3.500	-200	-5,4
Personalaufwand	411	435	24	5,8
Abschreibungen	920	896	-24	-2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	188	1.895	1.707	>100,0
Sonstige Steuern	1	0	-1	-100,0
Zinsaufwendungen	615	571	-44	-7,2
	<u>5.835</u>	<u>7.297</u>	<u>1.462</u>	<u>25,1</u>
Jahresverlust	<u>-332</u>	<u>-1.772</u>	<u>-1.440</u>	

dc) Stellenübersicht

Laut der Stellenübersicht betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (ohne Werkleiter) im Geschäftsjahr 2007 10 (i. V. 10) Arbeitnehmer. Von den Mitarbeitern sind durchschnittlich 6 (i. V. 6) Mitarbeiter der Kläranlage zuzurechnen.

V. Feststellungen zu Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Unser Prüfungsauftrag hat sich auftragsgemäß auch auf die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG erstreckt. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsmäßig, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebsatzung geführt worden sind.

Die Ergebnisse der diesbezüglichen Prüfung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in Anlage 7 zusammengestellt. Über die in dem vorliegenden Bericht wiedergegebenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sein können.

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH); Helmstedt, für die Buchführung 2007 und den als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie den in Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH); Helmstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds wurde der Prüfungsgegenstand erweitert.

Die Prüfung erstreckt sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Eigenbetrieb wird wirtschaftlich geführt.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2007 des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH) haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

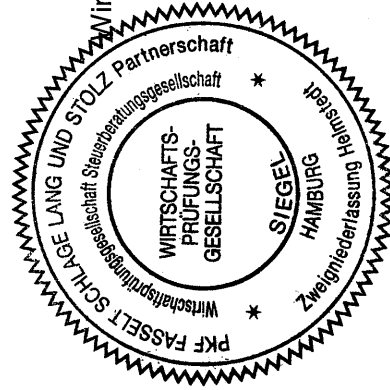
Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Helmstedt, den 21. Oktober 2009

PKF FASSELL SCHLAGE LANG UND STOLZ
Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Flegel
(Flegel)
Wirtschaftsprüfer

Schünemann
(Schünemann)
Wirtschaftsprüfer



Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH),
Helmstedt

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		5.129.326,03	6.328
2. Sonstige betriebliche Erträge		191.649,92	190
		<u>5.320.975,95</u>	<u>6.518</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	73.827,55		69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.236.458,33</u>		<u>3.371</u>
		<u>3.310.285,88</u>	<u>3.440</u>
		2.010.690,07	3.078
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	330.803,90		328
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 26.193,97 €, i. V. 28 T€)	103.997,06		99
	<u>434.800,96</u>		<u>427</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	896.268,26		893
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.894.632,94</u>		<u>154</u>
		<u>3.225.702,16</u>	<u>1.474</u>
		-1.215.012,09	1.604
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.229,97		15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>571.669,80</u>		613
		<u>-556.439,83</u>	<u>-598</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.771.451,92	1.006
10. Sonstige Steuern		311,43	0
11. Jahresverlust (i. V. -gewinn)		<u>1.771.763,35</u>	<u>1.006</u>

Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH),
Helmstedt

Anhang
für das Geschäftsjahr 2007

I. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) vom 15. August 1989, zuletzt geändert am 8. März 2008, in Verbindung mit dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen davon-Vermerke für die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechneten Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen werden auf Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Auf Gebäude und Grundstückseinrichtungen werden zeitanteilige lineare Abschreibungen verrechnet.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410,00 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachstehenden **Anlagengitter** ersichtlich:

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		Kennzahlen	
	Stand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007	Stand am 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2007	Stand am 01.01.2007	Stand am 31.12.2007	Abschrei- bungs- satz v. H.	Rest- wert v. H.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
A Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	347.231,77			347.231,77	54.106,77	21.766,00		75.872,77	293.125,00	271.359,00	6,27%	78,15%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	266.084,41			266.084,41	85.094,41	8.976,00		94.070,41	180.990,00	172.014,00	3,37%	64,65%
2. Abwassersammlungsanlagen												
a) Niederschlagswasserrückhalteanlagen	1.083.951,90			1.083.951,90	165.283,90	21.856,00		187.139,90	918.668,00	896.812,00	2,02%	82,74%
b) Kanalnetz und Grundstücksanschlüsse	33.413.410,58	197.159,62		33.610.570,20	6.673.965,58	842.267,62		7.516.233,20	26.739.445,00	26.094.337,00	2,51%	77,64%
	34.497.362,48	197.159,62		34.694.522,10	6.839.249,48	864.123,62		7.703.373,10	27.658.113,00	26.991.149,00	2,49%	77,80%
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.014,35	783,64	320,73	87.477,26	80.396,35	1.402,64	320,73	81.478,26	6.618,00	5.999,00	1,60%	6,86%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.802,28	668.363,41		750.165,69					81.802,28	750.165,69		
	34.932.263,52	866.306,67	320,73	35.798.249,46	7.004.740,24	874.502,26	320,73	7.878.921,77	27.927.523,28	27.919.327,69	2,44%	77,99%
	35.279.495,29	866.306,67	320,73	36.145.481,23	7.058.847,01	896.268,26	320,73	7.954.794,54	28.220.648,28	28.190.686,69	2,48%	77,99%

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Es wurde eine ausreichende Pauschalwertberichtigung gebildet. Sie haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Der Ausweis der Forderungen gegenüber der E.ON Avacon wurde abweichend vom Vorjahr in den sonstigen Vermögensgegenständen vorgenommen, da es sich nicht um Forderungen aus der Leistungsabrechnung gegenüber den Endverbrauchern handelt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Das **Stammkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die nach kaufmännischer Beurteilung gebildeten **Rückstellungen** erfassen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und entsprechen dem voraussichtlichen Bedarf.

Die Rückstellungen für sonstige Zwecke betreffen im Wesentlichen solche für ungewisse Verbindlichkeiten (1.224 T€), eine Aufwandsrückstellung (Instandhaltungsmaßnahmen 110 T€), Personalverpflichtungen (57 T€) sowie die Schmutzwasser-Abrechnung 2007 (26 T€) und Prüfungs- und Beratungskosten (12 T€).

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Der nach § 268 Abs. 5 HGB auszuweisende Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit im Rahmen der Darstellung des folgenden Verbindlichkeitspiegel angegeben:

	Stand am 31.12.2007 T€	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten				
1. gegenüber Kreditinstituten	11.671	767	2.486	8.418
2. aus Lieferungen und Leistungen	345	345		
3. gegenüber der Stadt	154	154		
4. Sonstige	81	81		
	<u>12.251</u>	<u>1.347</u>	<u>2.486</u>	<u>8.418</u>

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren aus Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung, sowie aus Gebühren für Straßenoberflächenentwässerung und aus diversen Nebengeschäften. Weiterhin ist die Auflösung der Ertragszuschüsse enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Personalkostenerstattungen sowie Zuschüsse vom Arbeitsamt für Altersteilzeit enthalten.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten vor allem den Strombezug sowie Treibstoffe für Kraftfahrzeuge.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich das Betreiberentgelt, die Unterhaltungsaufwendungen für Abwasseranlagen, sowie die Kosten der kaufmännischen und technischen Betriebsführung und die Schmutzwasserabrechnung.

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind u. a. Aufwendungen aufgrund der Ausbuchung von Forderungen, Instandhaltungsmaßnahmen, die Abwasserabgabe, angelastete Kosten für Personal-, Sach- und Gemeinkosten sowie Mieten enthalten.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Darlehenszinsen.

IV. Organe

Zum Werkleiter der Abwasserentsorgung Helmstedt wurde am 1. Januar 2006 Herr Thorsten Kubiak, Stadtbaurat, bestellt.

Mit Ratsbeschluss vom 24. September 2009 wurde zum 1. Oktober 2009 Herr Klaus Junglas, Erster Stadtrat der Stadt Helmstedt, zum neuen Werkleiter bestellt. Zum stellvertretenden Werkleiter wurde Herr Bernd Geisler bestellt.

Der Bau-, Umwelt- und Werksausschuss (BUWA) des Eigenbetriebes ist wie folgt besetzt:

Frau Wiesenborn	- Ausschussvorsitzende -
Frau Weber-Püschner	- stellvertretende Ausschussvorsitzende -

Mitglieder mit Stimmrecht:

Frau Wiesenborn	SPD-Fraktion	
Herr Rohm	SPD-Fraktion	
Frau Klimaschewski-Losch	SPD-Fraktion	
Herr Diedrich	CDU-Fraktion	(verstorben 2. Juni 2009)
Herr Buttler	CDU-Fraktion	
Frau Weber-Püschner	CDU-Fraktion	
Herr Franke	FDP-Fraktion	
Herr Gogolin	BFH/UWG-Gruppe	

Mitglieder ohne Stimmrecht:

Herr Winkelmann	Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Herr Preuß	NPD-Fraktion

Beratendes Mitglied nach § 51 Abs. 7 NGO

Sprecher/in des AGENDA 21 AK

Mitglied mit Stimmrecht gemäß § 53 Abs. 2 NGO

Herr Fritz-Joachim Harenberg	betriebsangehöriger Mitarbeitervertreter
Herr Michael Schulze	betriebsangehöriger Mitarbeitervertreter
Herr Dietmar Hobohm	betriebsangehöriger Mitarbeitervertreter
Herr Andreas Bittner	nicht betriebsangehöriger Mitarbeitervertreter

Die Vertreter gemäß § 53 Satz 2 NGO sind stimmberechtigt, soweit Belange des Eigenbetriebes AEH betroffen sind.

V. Sonstige Angaben

Die Angabe der Bezüge des Werkleiters unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Der Jahresverlust von 1.772 T€ soll durch Inanspruchnahme der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (ohne Werkleiter) betrug im Geschäftsjahr 2007 10 (i. V. 10) Arbeitnehmer. Von den Mitarbeitern sind durchschnittlich 6 (i. V. 6) Mitarbeiter der Kläranlage zuzurechnen.

Helmstedt, den 7. Oktober 2009

Der Werkleiter

Abwasserentsorgung Helmstedt (AEH),
Helmstedt

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2007

1. Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr 2007 stellen sich der Betriebsrohertrag und das zugrunde liegende Mengengerüst im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Betriebsrohertrag AEH	IST 2007 T€	IST 2006 T€	Abweichung T€
Umsatzerlöse			
- Schmutzwassergebühren	3.498	4.690	-1.192
- Regenwassergebühren	1.120	1.114	6
- Übrige Benutzungsgebühren	480	478	2
- Auflösung Ertragszuschüsse	1	1	0
- Nebengeschäftserlöse	30	45	-15
	<u>5.129</u>	<u>6.328</u>	<u>-1.199</u>
Sonst. betriebliche Erträge	192	190	2
	<u>5.321</u>	<u>6.518</u>	<u>-1.197</u>
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für RHB-Stoffe und für bezogene Waren	-74	-69	-5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.236	-3.371	135
	<u>-3.310</u>	<u>-3.440</u>	<u>130</u>
Rohergebnis	2.011	3.078	-1.067
Personalaufwand	-435	-427	-8
Abschreibungen gem. § 7 EStG	-896	-893	-3
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-1.895	-154	-1.741
Betriebsrohertrag	-1.215	1.604	-2.819

Mengen und Gebühren

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse für Schmutzwassergebühren in Höhe von 3.492.086,93 € erzielt. Dies entspricht einer abgerechneten Menge von 1.167.922 m³ und entfällt auf folgende Gebiete:

Helmstedt (Kernstadt, Bad Helmstedt, Emmerstedt)	3.402 T€	1.137.784 m ³
Barmke	90 T€	30.138 m ³

Die Schmutzwassergebühr beträgt 2,99 € je m³.

Die Regenwassergebühren in Höhe von 1.119.533,88 € entsprechen einer veranlagten Fläche von 1.760.273 m². Pro 10m² veranlagter Fläche werden 6,36 € Regenwassergebühr erhoben.

Seit dem 01.04.2001 erfolgte keine Gebührenveränderung.

Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.191.

Im Jahr 2006 wurde eine Nachzahlung für die Jahre 2004 und 2005 der E.ON Avacon AG geleistet. Die Zahlung in Höhe von T€ 934 beeinflusste das Jahresergebnis 2006 einmalig um diesen Betrag.

Aus dieser Entwicklung heraus ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von T€ 5.129 (Vorjahr T€ 6.328).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich geringfügig um T€ 2 auf T€ 192.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 130. Obwohl das Betreiberentgelt mit T€ 2.418 um T€ 160 unter dem Vorjahreswert liegt, erhöhten sich die Unterhaltungsaufwendungen der Abwasseranlagen um T€ 17 auf T€ 577. Des Weiteren sind die Entgelte der Betriebsführungen um T€ 10 gestiegen.

Der Personalaufwand liegt mit T€ 435 um rund T€ 8 über dem Wert des Vorjahres.

Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen sowie der Umbuchungen der Anlagen im Bau um T€ 3.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.740. Durch die Umstellung des Abrechnungssystems mussten die Abgrenzungen der Schmutzwassergebühren aus dem Vorjahr in Höhe von T€ 411 einmalig aufgelöst werden. Da die Abrechnung der Schmutzwassergebührenabrechnung mit dem zuständigen Dienstleistungsunternehmen nicht abschließend geregelt werden konnte, wurden vorsorglich

Rückstellungen gebildet. Diese wirken sich hier in Höhe von T€ 1.224 aus. Des Weiteren wurde die Pauschalwertberichtigung auf Forderungen um T€ 15 erhöht.

Durch vorgenannte Entwicklungen wurde ein Betriebsrohertrag in Höhe von T€ -1.215 (Vj. T€ 1.604) erzielt.

Aus dem Betriebsrohertrag lässt sich der Jahresverlust 2007 wie folgt ableiten:

	IST 2007 T€	IST 2006 T€	Abweichung T€
Betriebsrohertrag	-1.215	1.604	-2.819
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	15	15	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-572</u>	<u>-613</u>	<u>41</u>
Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit	-1.772	1.006	-2.778
Sonstige Steuern	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Jahresverlust / -gewinn	-1.772	1.006	-2.778

Der Jahresverlust 2007 in Höhe von 1.771.763,35 € soll durch Inanspruchnahme der Kapitalrücklage getilgt werden.

2. Finanzwirtschaft, Liquidität

Die Bilanzstruktur des Eigenbetriebes stellt sich zum 31.12.2007 wie folgt dar:

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Vermögensseite					
Anlagevermögen	28.155	96,5%	28.184	92,7%	-29
Umlaufvermögen					
Forderungen	447	1,5%	1.214	4,0%	-767
Flüssige Mittel	588	2,0%	1.006	3,3%	-418
Summe der Aktiva	<u>29.190</u>	<u>100,0%</u>	<u>30.404</u>	<u>100,0%</u>	<u>-1.214</u>
Schuldenseite					
Eigenkapital	15.509	53,1%	17.281	56,8%	-1.772
Fremdkapital					
langfristiges	10.898	37,4%	11.598	38,2%	-700
kurzfristiges	2.783	9,5%	1.525	5,0%	1.258
Summe der Passiva	<u>29.190</u>	<u>100,0%</u>	<u>30.404</u>	<u>100,0%</u>	<u>-1.214</u>

Die empfangenen Ertragszuschüsse (T€ 36) wurden mit dem Anlagevermögen saldiert.

Die Nettoinvestitionen in Höhe von T€ 866 abzüglich der Abschreibungen T€ 896 und zusätzlich der Auflösung der Baukostenzuschüsse von T€ 1 führen zu einem Rückgang des Anlagevermögens um T€ 29 auf T€ 28.155. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme steigt auf 96,5 %.

Das Eigenkapital sinkt durch den Jahresverlust auf T€ 15.561. Sein Anteil an der Bilanzsumme ist mit 53,1 % unverändert als gut zu bezeichnen.

Das langfristige Fremdkapital verringert sich aufgrund der Darlehenstilgungen für das Geschäftsjahr 2007 um T€ 700 auf T€ 10.898.

Die Zahlungsbereitschaft des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Helmstedt war während des Berichtsjahres über die Stadtkasse Helmstedt (Sonderkasse AEH) jederzeit gegeben.

3. Investitionen

In 2007 wurden Investitionen von insgesamt T€ 866 (Vj. T€ 213) getätigt.

Die wesentlichen Projekte hierbei waren:

	<u>2007</u>	<u>Plan</u>
	T€	T€
Pumpstationen	13	75
Erschließung Baugebiet „Am Schwarzen Berg“	5	62
Hausanschlüsse	41	100
Kanalsanierung „ Heinrich-Kremp-Str“	71	83
Kanalsanierung TEZG Leipziger Straße Nord	583	800
Neubau Druckleitung Emmerstedt-Pastorenweg	<u>1</u>	<u>235</u>
	<u>714</u>	<u>1.355</u>

Das Pumpwerk Brunntal ist in 2008 umgebaut worden. Die Besiedelung des Baugebietes „Am Schwarzen Berg“ verlief langsamer als erwartet. Daher sind weder bei der Herstellung von Hausanschlüssen noch bei den Ablösezahlungen an den privaten Investor für die Herstellung des Kanalnetzes wesentliche Summen geflossen.

Der Neubau einer Druckleitung in Emmerstedt konnte durch die Durchführung anderer kostengünstiger Maßnahmen gegen die dortige Geruchsbildung vermieden werden.

4. Personalbereich

Der Personalaufwand stellt sich 2007 wie folgt dar:

	IST <u>2007</u> T€	IST <u>2006</u> T€
Löhne und Gehälter	331	328
Sozialabgaben	78	71
Altersversorgung	<u>26</u>	<u>28</u>
	435	427
Personalkostenerstattung Kläranlage	<u>- 174</u>	<u>- 188</u>
	<u>261</u>	<u>239</u>

Am Ende des Berichtsjahres waren in der Abwasserentsorgung beschäftigt:

	Anzahl	(Kläranlage)
Angestellte	1	(1)
Lohnempfänger	10	(6)
Beamte (anteilig)	<u>2</u>	<u>-</u>
	<u>12</u>	<u>(6)</u>

5. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2008 sind Investitionen von insgesamt T€ 1.008 geplant.

Die wesentlichen Projekte hierbei sind:

	<u>2008</u> T€
Erschließung Baugebiet „Am Schwarzen Berg“	10
Hausanschlüsse	100
Kanalsanierung Herderstraße	83
Kanalsanierung Beek	70
Kanalsanierung Mühlgraben	375
Kanalsanierung TEZG Bad Helmstedt	<u>335</u>
	<u>973</u>

Die künftige Entwicklung des Kanalnetzes steht auf zwei Standbeinen. Zum einen wird den städtischen Straßensanierungs- und Neubaumaßnahmen gefolgt (Herderstraße, Beek). In beiden Straßen soll der Hauptkanal mit saniert werden.

Wie auch bisher erfolgt die Steuerung im Volumen wesentlicher Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen defensiv.

Ursprünglich sollte zusätzlich gem. der überarbeiteten Prioritätenliste des 2003 erstellten Entwässerungs- und Sanierungskonzeptes das TEZG Emmerstedter Straße nach durchgeführter Spülung und TV-Sanierung mit einem geschätzten Volumen von 795 T€ saniert werden. Aus den vorgenannten Gründen wurde diese Maßnahme zunächst zurückgestellt und nicht für 2008 vorgeschlagen.

Zum anderen werden weitere Gebiete technisch saniert. Insbesondere aus dem Bereich Brunntal kommt ein hoher Fremdwassereintrag in das Schmutzwasserkanalnetz, wodurch Betriebskosten und Störfälle im Bereich der Druckleitungsspanne derzeit wesentlich erhöht sind. Diesem soll entgegen gewirkt werden.

Die Brückenprüfung des Einlaufbereiches der Kläranlage im Jahr 2006 ergab, dass das Rechteckprofil im Mühlgraben sehr sanierungsbedürftig ist. 2007 wurde ein Konzept für die bauliche Umsetzung erarbeitet. Die Sanierung des Bauwerkes erfolgt 2008, wobei auch das Brückenbauwerk auf der Kläranlage saniert werden soll.

Des Weiteren wird auf die verlangsamte Entwicklung „Am Schwarzen Berg“ reagiert.

Die Abrechnung der Abwasserabrechnung mit dem zuständigen Dienstleistungsunternehmen ist unverändert nicht abschließend geregelt.

Bis zum Wirtschaftsjahr 2006 konnten die Unstimmigkeiten bezüglich der abgerechneten Mengen ausgeräumt werden, was im Jahr 2006 zu zusätzlichen Erlösen von 934 T€ führte.

Eine abschließende Regelung für die Jahre 2007 und folgende wird bis Ende 2009 angestrebt.

Helmstedt, den 7. Oktober 2009

(Junglas)
Werkleiter